verschwunden sind. Es wäre zu erwarten, daß sich aus denselben Gründen auch in anderen schattseitig und hochgelegenen Gegenden heuer eine verminderte Zahl von brütenden Holztauben gezeigt hat, welcher Umstand aber kaum auf eine Abnahme der Wildtauben im allgemeinen zurückgeführt werden darf, sondern nur als rein örtliche Erscheinung aufzufassen ist, hervorgerufen durch die ganz außergewöhnlichen klimatischen Verhältnisse des heurigen Frühjahres (kältester Mai seit 1775!). Trifft diese Annahme zu, so wäre allerdings auch zu erwarten, daß in sonnseitigen, schneeärmeren Lagen eine Zunahme von brütenden Wildtauben nachgewiesen werden konnte, so daß zur Klärung der Frage nicht nur Mitteilungen über eine beobachtete Abnahme, sondern auch solche über eine örtliche Zunahme derselben im heurigen Frühjahre erwünscht wären.

Prof. S. Schumacher, derz. Natters bei Innsbruck.

Herr Egidius Santner teilt unterm 9. August l. J. mit, daß in der Umgebung von Klagenfurt im heurigen Jahre eine auffallende Zunahme von Wildtauben — wie in keinem Jahre zuvor — zu beobachten ist. Sogar in den belebten Gärten brüteten heuer 3 Paare Ringeltauben, wovon leider zwei Nester zerstört wurden.

Kleine Nachrichten.

Die wertvolle **Vogelsammlung des Museums Francisco Carolinum in Linz a. D.** erfährt erfreulicherweise durch ihren Kustos Herrn Dr. Th. Kerschner eine gründliche Bearbeitung und Inventarisierung. Wie zuversichtlich zu erwarten ist, wird auch der Verwaltungsrat dieses Museums die Flüssigmachung von Geldmitteln für die Ausgestaltung dieser Sammlung, die auf dem besten Wege ist, eine der wertvollsten österreichischen Lokalsammlungen zu werden, bewilligen. Ein erfreuliches Zeichen der neu anbrechenden Aera!

Instituts-Angelegenheiten.

Bericht über die Tätigkeit vom 1. Juli 1919 bis 31. August 1919.

In erster Linie wurden die notwendigen internen und museologischen Arbeiten fortgeführt. Ein von der Landesregierung in Salzburg eingefordertes Gutachten über eine Vogelschutzangelegenheit wurde am 13. Juli abgegeben.

Veröffentlicht wurde: «Vom Ornithologischen Institut in Salzburg» in 'Waidmannsheil' vom 1. Juli 1919 (Klagenfurt).

Bericht über die Bibliothek und Sammlungen.

Veröffentlichungen liefen ein von den Herren: Prof. Ing. A. Willi, Salzburg; Erwin Stresemann; Prof. Dr. J. Thienemann; Alexander Bau; Werner Sunkel.

Im **Schriftenaustausch** trat keine Aenderung ein.

Gekauft wurden Werke folgender Autoren: E. Bade, Gadov und Selenka, A. B. Meyer, Temminck.

Gespendet haben Bücher die Herren: Gustav Ostertag, Salzburg (3 Bände), und Ing. Alfred Kurzbauer, Wien (3 Bände), wofür hier nochmals bestens gedankt sei.

Zeitungsausschnitte spendeten die Herren: Gustav Ostertag (3 St.) und Hans Krunner, Salzburg (5 St.).

Vögel im Fleisch wurden gespendet von den Herren: J. Sperr 1 St.; Kelhammer 1 St.; R. Pichler 3 St.; Unbekannt 2 St.; Tratz 6 St.

Gekaufte **Stopfpräparate** 6 St.

Eine namhafte Spende an **Gelegen** und **Nestern** überwies Herr Franz Rohacek und 1 Gelege spendete Herr Ing. Alfred Kurzbauer. Nester lieferten noch ein die Herren: E. Topolanski (1 St.), Leop. Häckl (2 St.) und Tratz (2 St.).

Herr A. Schneebauer spendete eine während seiner vielen Jagdjahre zusammengebrachte Sammlung von mehreren Tausend Vogelfüßen, meist Krähenständer. Leider ist der größte Teil derselben durch Insekten vernichtet.

Administratives, Geschäftsordnung und Finanzielles.

Zur Erledigung der Sekretärgeschäfte hat sich in dankenswerter Weise Herr Stephan Toppler ab 1. Juli l. J. zur Verfügung gestellt und vor allem die schon längst notwendige Bestandaufnahme der Bibliothek des Institutes in Angriff genommen.

Zur weiteren Ausgestaltung des Institutes liefen an **Geldspenden** ein von den Herren:

Ing. L. Walcher, Graz	K 50.—
Ing. Hafferl, Mödling bei Wien	„ 5.—
	Uebertrag „ 230.—
	Summe K 285.—

wofür hier im Namen der guten Sache bestens gedankt sei.

Aufforderungen!

Adressen von Freunden der Vogelwelt und infolgedessen auch unserer edlen Bestrebungen sind uns überaus willkommen. Desgleichen wären wir für weitgehende Bekanntmachungen unserer wissenschaftlichen und praktischen Bestrebungen durch Wort und Schrift sehr dankbar, damit ein inniges Band um alle Freunde und Interessenten der Vogelkunde und des Vogelschutzes in Deutschösterreich geschlungen werden kann.

Vögel aller Arten und jeden Zustandes, sowie sämtliches auf die Vogelwelt bezughabende Material (Nester, Eier, Nahrungsmittel, Gewölle, Lichtbilder usw.) erbitten wir jederzeit für die Sammlungen und zu Untersuchungszwecken einsenden zu wollen. Etwaige größere Sendungen wären stets unfrankiert, kleinere als »Muster ohne Wert« an die Geschäftsstelle des Institutes, Salzburg, Augustinergasse 14 zu richten.

Die in Nr. 1 unserer Zeitschrift verlaubliche Bitte um zahlreiche Einsendung von Beobachtungen über das Vorkommen und die Lebensweise der drei Krähenarten in Deutschösterreich wird nachdrücklichst wiederholt!

Zur gefälligen Beachtung!

Infolge der Zeitverhältnisse und der dadurch bedingten vielerlei Uebelstände waren für das heurige Jahr, trotz der Aufforderungen von Interessenten, von seiten der Leitung keinerlei Eröffnungsfeierlichkeiten anlässlich der Neuaufstellung des Institutes im Schloß Hellbrunn bei Salzburg geplant worden. Dagegen nimmt der Leiter eine offizielle Eröffnung der Station, bezw. ihrer Sammlungen, für den Sommer des kommenden Jahres in Aussicht, vorausgesetzt, daß wir bis dahin wieder halbwegs normale wirtschaftliche und Verkehrsverhältnisse erreicht haben.

Dieser Umstand ließ ferner den Gedanken reifen, die **Abhaltung eines Ornithologen- und Vogelschutz-Tages in Salzburg** in Erwägung zu ziehen.

Ich bitte daher alle Fachgenossen sowie Interessenten unserer Bestrebungen um diesbezügliche Ansichten, Vorschläge und Bekanntgabe der Beteiligung. Sollte dieser Plan Anklang finden, so wird es sicherlich nicht allzu schwer fallen, auch von seiten unserer Behörden eine werktätige Unterstützung und Förderung für eine solche im Interesse der Forschung und deren praktischen Verwertungen, nicht zuletzt der Volksbildung gelegenen Tagung zu erhalten.

Es ergeht daher an alle Ornithologen des In- und Auslandes die Bitte, zu unserem Vorhaben Stellung zu nehmen und einschlägige Mitteilungen bis längstens 1. Dezember 1919 an die Geschäftsstelle des Ornithologischen Institutes in Salzburg, Augustinergasse 14, einzusenden.

Juli 1919.

Ed. Paul Tratz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Waldrapp](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleine Nachrichten \(Kurzmitteilungen\). 20](#)